

Gewässer

Gewässerentwicklung und -unterhaltung angesichts der aktuellen Herausforderungen

22./23. April 2026
Freiburg



SEMINAR

Gewässerentwicklung und -unterhaltung angesichts der aktuellen Herausforderungen

Ausreichende Entwicklungsräume sowie naturnahe Gestaltung und Unterhaltung von Fließgewässern fördern den Hochwasserrückhalt in Landschaft, Wald und Stadt und unterstützen bei integrativer Planung Natur-, Arten- und Bodenschutz.

Bei der Auswahl von naturnahen Bauweisen kommt Totholz regelmäßig zum Einsatz. Demgegenüber steht das Schutzbedürfnis der Gewässeranlieger bzw. Unterlieger. Hier gilt es, Kompromisse aufzuzeigen, die idealerweise den wesentlichen Kriterien der natürlichen Gewässerentwicklung nicht entgegenstehen.

Hinweise zur Gewässerunterhaltung im Wald und Anwendungsbeispiele für ingenieurbioökologische Bauweisen illustrieren eindrucksvoll die wasserbaulichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der naturnahen Entwicklung von Fließgewässern. Die Berücksichtigung des Schutzguts Boden bei Maßnahmen am Gewässer sichert die standörtlichen Gegebenheiten und die Erreichung der Maßnahmenziele in der Aue.



Das Seminar stellt die Vorgehensweise zur Ermittlung geeigneter Flächen, aber auch die Probleme bei der Realisierung von Maßnahmen vor und erläutert diese an Beispielen. Hierzu stellt es auch die rechtlichen Grundlagen und Fragen der Kostenbeteiligung dar.

Zur Abrundung des Seminars besteht am folgenden Tag die Möglichkeit, die Gestaltung und Wiederherstellung einiger Gewässerstrecken an der Elz im Rahmen einer Exkursion zu besichtigen und vor Ort Aspekte der Unterhaltung und der weiteren Entwicklung zu diskutieren.

INHALT UND ANMELDUNG

10GB523/26



Inhalt/Lernziele

- Überblick über aktuelle Sichtweisen und Methoden bei Ausbau, Unterhaltung und Entwicklung von Fließgewässern
- Vorstellung von wasserwirtschaftlich-wasserbaulichen, naturschutzfachlichen und landschaftsökologischen Aspekten
- Aufzeigen der Restriktionen und Nutzungskonflikte bei der Bewirtschaftung der Fließgewässer
- Naturschutzfachliche und landschaftsökologische Aspekte der Gewässerrenaturierung und Gewässerentwicklung



Leitung

Dr. Jörg Zausig

GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und
Umweltschutz GmbH, Helmbrechts



Gewässerentwicklung und -unterhaltung angesichts der aktuellen Herausforderungen



Zielgruppe

Mitarbeitende von Gewässerunterhaltungspflichtigen, Wasser-, Naturschutz-/Landschaftsschutzbehörden, Städte und Kommunen, Agrar-/Forstverwaltung, Planungs- und Ingenieurbüros



Veranstaltungsort

Regierungspräsidium Freiburg
Bissierstraße 7
79114 Freiburg i. Br.
Raum „Ortenau“
www.rp-freiburg.de



Termin

22. April 2026
Beginn 09:30 Uhr
Ende 16:45 Uhr

23. April 2026
Exkursion:
Beginn 08:30 Uhr
Ende 12:30 Uhr



Unsere Teilnehmenden erhalten Exklusiv-Angebote bei der Deutschen Bahn.
Mehr Informationen unter www.dwa.info/bahnticket



Teilnahmegebühren

Mitglieder

500 €

Normalpreis

600 €

Inkl. Veranstaltungsunterlagen und Verpflegung. Mitglieder der DACH-Kooperationspartner (ÖWAV und VSA) und BWK erhalten Mitgliedspreise. DWA-Mitglieder: Auszubildende, Studierende, Pensionäre – Preise auf Anfrage.



Ansprechpartnerin

Laura Erdil
+49 2242 872-247
erdil@dwa.de



www.dwa.info/va/gb523

PROGRAMM

Mittwoch, 22. April 2026

10:30 Registrierung

11:00 Begrüßung der Teilnehmenden, Organisatorisches

Dr. Jörg Zausig

GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und
Umweltschutz GmbH, Naila

Dipl.-Ing. Bernd Walser

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt –
Landesbetrieb Gewässer, Betriebshof Riegel, Riegel

**11:15 Methoden und ökologische Auswirkungen der maschinellen
Gewässerunterhaltung**

Dipl.-Ing. Simon Spinner

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt –
Landesbetrieb Gewässer, Betriebshof Waghurst, Offenburg

11:45 Das Schutzgut Boden bei Maßnahmen am Gewässer

Dr. Jörg Zausig

GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und
Umweltschutz GmbH, Helmbrechts

12:15 Aussprache, Diskussion

12:30 Mittagspause

**13:30 Ingenieurbiologische Bauweisen im Wasserbau, Hinweise zur
Gestaltung, Beispiele**

Dr.-Ing. Andreas Stowasser

Stowasserplan GmbH & Co. KG, Radebeul

14:00 Totholz in Fließgewässern

Dr. Isabella Schalko

Institut für Fluidodynamik der ETH Zürich, Birmensdorf

14:30 Kaltwasserpools im Gewässer – Überlebensräume im Hitzesommer

Dipl.-Ing. Bernd Walser

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt –
Landesbetrieb Gewässer, Betriebshof Riegel, Riegel

15:00 Diskussion

15:15 Kaffeepause

15:45 Naturschutzfachliche Fragen bei der Gewässerrenaturierung

Dipl.-Ing. Bernd Schackers

UIH Planungsbüro - Landschaftsarchitekten Figura-Schackers
PartGmbH, Höxter

16:15 Wassermanagement und Wasserrückhalt im Wald

Dr. forest. Peter Meyer

Abteilung Waldnaturschutz, Nordwestdeutsche Forstliche
Versuchsanstalt, Göttingen

16:45 Diskussion

17:00 Vorstellung und Ablauf der Exkursion

Dipl.-Ing. Bernd Walser

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt –
Landesbetrieb Gewässer, Betriebshof Riegel, Riegel

17:30 Organisatorisches und Ende des 1. Tages

PROGRAMM

Donnerstag, 23. April 2026

Exkursion: Revitalisierung der Elz bei Riegel

Führung: Dipl.-Ing. (FH) Bernd Walser

Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt –
Landesbetrieb Gewässer, Betriebshof Riegel, Riegel

Treffpunkt:

8:30 Uhr Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg

Alternativ für Selbstfahrer:

Betriebshof Riegel, Im Oberwald 13, 79359 Riegel

Wir treffen uns beim Tagungsort (Regierungspräsidium Freiburg, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg), fahren von dort mit dem Bus nach Riegel und besichtigen die seit 2016 durchgeführten Revitalisierungsmaßnahmen an der Elz. Nach Rückverlegung der Hochwasserdeiche und Einbindung der ehemaligen Flussaue ist durch eigendynamische Weiterentwicklung mittlerweile ein vielgestaltiger Gewässerlebensraum mit Strecken höherer Fließgeschwindigkeit, ruhigen Wasserzonen und Poolbildung entstanden.

Vor Ort können auch die Entwicklung der Gehölzsukzession und die Wirkungen von Kaltwasserpools, Totholz und Störsteinen besichtigt und diskutiert werden. Die Deichrückverlegung unter Erhalt der ursprünglichen Bodenverhältnisse und Auwaldbereiche bietet ein sehr gutes Beispiel für die Schaffung von Retentionsräumen unter Reaktivierung der ursprünglichen Standortverhältnisse.

Ende: ca. 12:30 Uhr

Hinweis: Festes Schuhwerk und ggf. Schirm und Regenjacke für die Exkursion werden empfohlen.

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: 19.12.2025

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**

Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
+49 2242 872-333
info@dwa.de | www.dwa.de



dwa_ev

wasser.allesklar



dwa-ev



wasser.allesklar



Podcast